

MEDIENMITTEILUNG

Basel, 14. November 2024

Religionsunterricht: «Unsere Kultur ist nicht vom Himmel gefallen»

Der ökumenische Religionsunterricht von der ersten bis zur sechsten Klasse soll seinen festen Platz an der Primarschule im Kanton Basel-Stadt behalten. Das sagt die neue Rektorin für Religionsunterricht der Römisch-Katholischen Kirche Basel-Stadt, Regina Erlekam. Mit gutem Grund.

«An der Schule begegnen sich viele Religionen und Kulturen. Wir müssen als Kirche dort hingehen, wo die Menschen sind. Die Volksschule ist ein solcher Ort, hier kann das Gespräch zu den Themen Religion und Glauben stattfinden.»

Das sagt die Religionslehrerin **Regina Erlekam**, seit Beginn des Schuljahres 2024/2025 neue Rektorin für Religionsunterricht bei der Römisch-Katholischen Kirche (RKK) Basel-Stadt.

7087 Schülerinnen und Schüler besuchen aktuell den Religionsunterricht der Kirchen an der öffentlich-rechtlichen Primarschule im Kanton Basel-Stadt. 22 Religionslehrpersonen der RKK, darunter 5 neu eingestellte, unterrichten 286 Lektionen pro Woche.

«Gemeinsam mit der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt suchen wir Wege, wie der Religionsunterricht an der Primarschule in Basel-Stadt verankert bleibt», sagt Regina Erlekam. Die Kooperation mit dem Schulfach Natur Gesellschaft Umwelt (NMG) wolle man dabei fördern.

Ob Kantonsverfassung oder denkmalgeschützte Kirchen: «Unsere Kultur ist nicht vom Himmel gefallen», sagt Regina Erlekam zum Wissen «über die Wurzeln unserer kulturellen Geschichte und Identität», zu dem der Religionsunterricht beiträgt.

Beim Wissen über Religion(en) allein fehle etwas Wesentliches, erklärt sie: «Der Religionsunterricht schafft auch Raum für Sinnfragen.» «Ausserdem sollen alle Schulkinder erleben, dass sie besonders, einmalig und wertvoll sind unabhängig von ihrer Leistung. Im ökumenischen Religionsunterricht wird bewusst Raum für solche Wertschätzung geschaffen.»

Im kirchlichen Religionsunterricht an der Primarschule gehe es also um «Wissen und Wesen von Religion», sagt Regina Erlekam. Das Wesen von Religionen sei «der Verweis auf etwas Grösseres». «Die Antwort auf die Frage nach Gott muss jede und jeder für sich selbst finden, das kann und will der Religionsunterricht auch nicht vorgeben. Sondern er will die Schulkinder dazu anregen, nach dem Wesen des Lebens zu fragen», so die Rektorin für Religionsunterricht der RKK Basel-Stadt, Regina Erlekam.

Link: www.rkk-bs.ch/religionsunterricht

Medienkontakt: Anna Wegelin, Kommunikation RKK, anna.wegelin@rkk-bs.ch, 079 174 19 12

Auskunft: Regina Erlekam, Rektorin für Religionsunterricht der RKK BS, regina.erlekam@rkk-bs.ch